Zeitschrift: Amtliches Schulblatt des Kantons Zürich
Herausgeber: Erziehungsdirektion des Kantons Zürich
Band: 83 (1968)
Heft: 4

Heft

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 24.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Amtliches Schulblatt

Publikationsorgan der Erziehungsdirektion des Kantons Zürich

Abonnementspreis Fr. 8.— pro Jahr
Einrückungsgebühr: Fr. 1.20 die Zeile

Expedition
Lehrmittelverlag des Kantons Zürich
Grubenstrasse 40, 8045 Zürich

Einsendungen bis spätestens am 18. des Monats an die Erziehungskanzlei 8090 Zürich

83. Jahrgang | Nr. 4 | 1. April 1968

Inhalt: Oberreal- und Lehramtsschule Winterthur / Offene Lehrstellen (S. 145). — Aktionen für den Wagerenhof in Uster (S. 146). — Obligatorische Einführungskurse im Werken für Mittelstufenlehrer (S. 147). — Pestalozzianum Zürich / Vorträge zur Heimatkunde / Der Programmierte Unterricht / Das audiovisuelle Lehrverfahren / Ausbildungskurse in italienischer Sprache für Volksschullehrer (S. 150). — Heilpädagogisches Seminar Zürich / Stundenplan Sommersemester 1968 (S. 152). — Schweizerischer Turnlehrerverein / Kurse für Schulturnen Sommer 1968 (S. 156). — Aus den Verhandlungen der Erziehungsbehörden (S. 159). — Verschiedenes (S. 167). — Literatur (S. 169). — Inserate / Offene Lehrstellen (S. 170). — Universität Zürich / Promotionen (S. 173).

Kantonale Oberreal- und Lehramtsschule Winterthur

An der kantonalen Oberreal- und Lehramtsschule Winterthur sind auf den 16. Oktober 1968 zu besetzen:

1 Lehrstelle für Deutsch und ein anderes Fach
1 Lehrstelle für Geschichte und ein anderes Fach
1 Lehrstelle für Englisch und ein anderes Fach
1 Lehrstelle für Mathematik und Darstellende Geometrie

Die Bewerberinnen und Bewerber müssen Inhaber des zürcherischen oder eines andern gleichwertigen Diploms für das höhere Lehramt sein oder ausreichende Ausweise über wissenschaftliche Befähigung und Lehrtätigkeit auf der Mittelschulstufe besitzen.

Vor der Anmeldung ist vom Rektorat der kantonalen Oberreal- und Lehramtsschule Winterthur (Gottfried Keller-Strasse 2, Telefon 052 / 23 53 31) Auskunft über die einzureichenden Ausweise und über die Anstellungsbedingungen einzuholen.

Anmeldungen sind bis spätestens 11. Mai 1968 dem Rektorat der kantonalen Oberreal- und Lehramtsschule, Gottfried Keller-Strasse 2, 8400 Winterthur, einzureichen.

Winterthur, den 6. März 1968 Das Rektorat

Aktionen für den Wagerenhof in Uster

In der Märzausgabe des Amtlichen Schulblattes wurde eine vom Lions Club Zürcher Oberland vorgesehene Aktion in Form eines **Ballonpostfluges** angekündigt, wobei die Schulpflegen, die Lehrerschaft und die Schüler der Mittel- und Oberstufe der drei Oberländerbezirke um ihre Mitwirkung beim Verkauf der Ballonpostkarten gebeten wurden. Im Hinblick auf eine bereits gestartete, von einer Werbeagentur auf kantonaler Basis angelegte, in Form eines Ostereierverkaufes durchgeführte Aktion, sah sich der Lions Club zu seinem Bedauern veranlasst, auf die eigene Aktion zu verzichten. Ein Widerruf dieser Aktion im gleichen Amtlichen Schulblatt war, da dieses schon im Druck, leider nicht mehr möglich und die Erziehungsdirektion musste sich darauf beschränken, die Schulpflegen der drei Oberländerbezirke durch Zirkularschreiben unverzüglich über den Sachverhalt zu orientieren. Da damit allfällige weitere Interessenten nicht erreicht werden konnten, möchten wir an dieser Stelle nochmals darauf hinweisen, **dass der Ballonpostflug aus obgenanntem Grund nicht zur Durchführung gelangt.**

Zürich, den 18. März 1968

Die Erziehungsdirektion

Obligatorische Einführungskurse im Werken für Mittelstufenlehrer

Der Lehrplan der Primarschule vom 12. Juli 1966 sieht für die Knaben als Ausgleich zur Mädchenhandarbeit den Unterricht im Sinne des Werkens vor, wobei in der 4.—6. Klasse Realien und Zeichnen in den Stundenplan eingesetzt werden.

Das Werken ist eine Neuerung im Lehrplan. Während am Kantonalen Oberseminar seit zwei Jahren Unterricht im Werken erteilt wird, fehlt den meisten im Amte stehenden Lehrern diese Ausbildung. Der Erziehungsrat hat deshalb am 27. Januar 1968 mit Unterstützung des Synodalvorstandes beschlosssen, regional organisierte Einführungskurse für den Unterricht im Werken wie folgt durchzuführen:

1. Der Besuch eines viertägigen Einführungskurses im Jahre 1968 wird für Lehrkräfte, die an der Mittelstufe unterrichten oder in Zukunft unterrichten werden, gestützt auf § 11 des Lehrerbildungsgesetzes, obligatorisch erklärt.

2. Zur Dispensation vom Kursbesuch berechtigen:
   - — Jahrgang 1908 und älter
   - — Absolventen des Oberseminars mit Ausbildung im Werken (Patentjahrgänge 1967 und 1968, dreisemestrige Ausbildung)
   - — Besuch eines Kurses in «Werken» oder «Arbeitsprinzip auf der Mittelstufe» des Schweizerischen oder Kantonalen Vereins für Handarbeit und Schulreform
   - — Ausbildung am Werkseminar
   - — Anerkennung weiterer Kurse oder Lehrgänge durch die Erziehungsdirektion

   (Die Ausbildung an den Unterseminarien und im Umschulungskurs, Handfertigkeitskurse und Reallehrerausbildung berechtigen nicht zur Dispensation.)

3. Kurstermine:

   Kurs A: Mittwochkurs
   je Mittwoch, 8., 15., 22., 29. Mai 1968

Kurs B: Ferienkurs
8. bis 11. Juli 1968 **(1. Ferienwoche)**
Kurs C: Ferienkurs
15. bis 18. Juli 1968 **(1. Ferienwoche)**
Kurs D: Mittwochkurs
je Mittwoch, 4. 11., 18. 25. September 1968
Kurs E: Ferienkurs
7. bis 10. Oktober 1968 **(1. Ferienwoche)**

Die kurspflichtigen Lehrer wurden bereits orientiert. Erziehungsdirektion und Zürcher Kantonale Mittelstufenkonferenz empfehlen den Besuch der Ferienkurse. Beim Besuch der Mittwochkurse ist der Schulbetrieb durch geeignete Massnahmen aufrechtzuerhalten, oder die ausfallenden Stunden sind vor- oder nachzuholen. Es werden keine Vikare eingesetzt.

4. Die Durchführung und Aufsicht der Kurse obliegt einer vom Erziehungsrat ernannten Kurskommission (Präsident: Hannes Joss, Möttelistrasse 36, 8400 Winterthur). Die Kommission stellt einen Ausweis über den Kursbesuch aus, der ab 1969 für die Führung einer Mittelstufenklasse erforderlich ist.

5. Die Teilnehmer an den Kursen erhalten eine Entschädigung von Fr. 5.— pro Tag sowie die Vergütung der Fahrtkosten für öffentliche Verkehrsmittel. Die nicht gegen Unfall versicherten Lehrer werden in die Kursversicherung der Erziehungsdirektion aufgenommen.

6. Anfragen im Zusammenhang mit den Kursen sind **schriftlich** zu richten an die Erziehungsdirektion, Büro 217, Walchetor, 8090 Zürich.

Werken an der Schule:

Das Werken für Knaben auf der Mittelstufe wird ab Schuljahr 1968/69 allgemein durchgeführt und gilt als Ausgleich zur Mädchenhandarbeit, wobei im Stundenplan Realien oder Zeichnen eingesetzt werden. Das Werken ist ein einfaches, handwerkliches Tun mit leicht beizubringenden Mate-

rialien. Es ist so gestaltet, dass es grundsätzlich im Schulzimmer erteilt werden kann, doch besteht die Möglichkeit, die Handfertigkeitsräume zu benützen. Ueber Sinn und Durchführung des Werkunterrichts wird im wesentlichen auf die **Schrift «Werken» der Winterthurer Arbeitsgemeinschaft** verwiesen, die von der Zürcher Kantonalen Mittelstufenkonferenz den Bezirks- und Gemeindeschulpflegen zugestellt wurde. Das darin enthaltene Stoffprogramm bietet dem Lehrer eine umfassende Auswahl. Was die Werkzeuge anbelangt, so kann ebenfalls den Richtlinien der Winterthurer Arbeitsgemeinschaft gefolgt werden. Die Werkzeugliste ist eine Empfehlung. Die Anschaffungen können mit der Zeit erfolgen und auf die kommenden Jahre verteilt werden. Bereits vorhandene Werkzeuge können zum Teil verwendet werden; zudem ist es nicht unbedingt erforderlich, dass in einem Schulhaus für jeden Schüler Werkzeuge zur Verfügung stehen, da nicht alle Schüler zur gleichen Zeit werken. Es wird darauf hingewiesen, dass die sofortige Anschaffung sämtlicher Werkzeuge nicht Voraussetzung für die Durchführung des Werkens ab Frühjahr 1968 ist. Es wird den Schulpflegen empfohlen, mit Werkzeugbeschaffungen zuzuwarten, bis ihre Lehrkräfte die Einführungskurse besucht haben und dadurch befähigt sind, in diesen Fragen beratend mitzuwirken.

Die bisherigen Erfahrungen haben gezeigt, dass mit Materialkosten für das Werken pro Knabe der Mittelstufe von Fr. 7.— pro Jahr zu rechnen ist. Die Erziehungsdirektion wird für die beitragsberechtigten Auslagen ab Schuljahr 1968/69 für Material, Werkzeuganschaffungen und Unterhalt Pauschalen festsetzen. Bei der Berechnung wird auf die Erfahrungen der Winterthurer Arbeitsgemeinschaft für das Werken abgestellt werden, wobei für Material- und Werkzeuganschaffungen der jährliche Ansatz für Schulmaterialien an der Primarschule generell erhöht wird. Dabei werden die Abnützungsdauer der Werkzeuge sowie der Anteil der Knaben der Mittelstufe von rund einem Viertel an der ganzen Primarschule entsprechend berücksichtigt. Es wird demnach mit einer Erhöhung des Pauschalansatzes für Schulmaterialien von Fr. 3.— bis Fr. 4.— pro Primarschüler zu rechnen sein. Die

genaue Festsetzung wird im Laufe dieses Jahres erfolgen und mit einer Ueberprüfung der übrigen Pauschalen und Höchstansätze für Staatsbeiträge verbunden sein.

Zürich, den 14. März 1968

Die Erziehungsdirektion

Pestalozzianum Zürich

Vorträge zur Heimatkunde

Im Pestalozzianum, Neubausaal, finden am 21. und 28. Mai 1968, 20.00 Uhr, nachstehende Vorträge zur Heimatkunde des Kantons Zürich statt:

21. Mai: **Pfahlbauprobleme**
Frl. Dr. M. Itten, wissenschaftliche Assistentin am Schweizerischen Landesmuseum

28. Mai: **Die Besiedelung des untern Zürichseebeckens in der Stein- und Bronzezeit**
U. Ruoff, Stadtarchäologe

Die Anmeldungen sind bis am **15. Mai 1968** an die Direktion des Pestalozzianums, Beckenhofstr. 31—37, 8035 Zürich, zu richten.

Der Programmierte Unterricht

Allgemeine Orientierung mit Lichtbildern und Beispielen von Dr. A. Stadlin.

Aus dem Inhalt: Lernpsychologische Ursprünge und Charakteristika des programmierten Lernens. Programmierungstechniken. Buchprogramme und apparative Lernhilfen (sogenannte Lehrmaschinen). Der Beitrag der Kybernetik. Testung und Validierung von Programmen. Bisherige Erfahrungen in der Schule. Probleme der Integration. Möglichkeiten und Grenzen der Anwendung. Der pädagogische Standort des programmierten Unterrichts. Zukunftsaussichten.

Für **Winterthur und Umgebung.**

Kursabende: 26. April, 3. und 10. Mai 1968
20.00—21.30 Uhr
Kursort: Aula der Kantonsschule Winterthur

Die Anmeldungen sind bis am **15. April 1968** an die Direktion des Pestalozzianums, Beckenhofstr. 31—37, 8035 Zürich, zu richten.

Für **Wetzikon und Umgebung.**

Kursabende: 29. Mai, 5. und 12. Juni 1968
20.00—21.30 Uhr
Kurslokal: Wird noch bekanntgegeben.

Anmeldefrist: **15. Mai 1968**

Das audio-visuelle Lehrverfahren

Einführender Vortrag mit Demonstrationen für Lehrer aller Stufen der Bezirke:

Dielsdorf: 10. Mai 1968, 20.00—22.00 Uhr
Bibliotheksraum des Primarschulhauses Früebli, Dielsdorf

Bülach: 17. Mai 1968, 20.00—22.00 Uhr,
Singsaal des Schulhauses Hinterbirch, Bülach

Affoltern: 24. Mai 1968, 20.00—22.00 Uhr
Singsaal des Schulhauses Butzen,
Affoltern a. A.

Die Anmeldungen sind bis am **15. April 1968** an die Direktion des Pestalozzianums, Beckenhofstr. 31—37, 8035 Zürich, zu richten.

Horgen: 7. Juni 1968, 20.00—22.00 Uhr
Der Kursort wird noch bekanntgegeben

Hinwil: 14. Juni 1968, 20.00—22.00 Uhr
Der Kursort wird noch bekanntgegeben

Anmeldefrist: **15. Mai 1968**

Kursleiter: Prof. Dr. M. Müller-Wieland, R. Leimbacher, H. Wojcik

Ausbildungskurse in italienischer Sprache für Volksschullehrer

Im Hinblick auf die immer grösser werdende Zahl fremdsprachiger Kinder, vor allem italienischer Muttersprache, hat sich der Erziehungsrat zur Durchführung italienischer Sprachkurse für Volksschullehrer entschlossen. Es sind ausschliesslich Kurse für Anfänger vorgesehen. Um in verhältnismässig kurzer Zeit eine gute Sprachfertigkeit und den im Alltag gebräuchlichen Wortschatz zu vermitteln, soll das **audio-visuelle Lehrverfahren** angewendet und mit Hilfe der **Sprachlabors** der Mittelschulen in Zürich, Winterthur, Wetzikon und Küsnacht gearbeitet werden.

Die Kurse werden als Abendkurse mit zwei Stunden pro Woche und einer Dauer von einem Jahr durchgeführt. Sie sind unentgeltlich; die Fahrtkosten werden vergütet. Beginn: Erste Schulwoche nach den Sommerferien 1968. Die Vorbereitungsarbeiten bedingen, dass wir bis am **15. April 1968** im Besitze der Anmeldungen sind. Wir ersuchen Sie höflich, diese unter Angabe von Adresse und Schulstufe an die Direktion des Pestalozzianums, Beckenhofstrasse 31—37, 8035 Zürich, zu richten.

Heilpädagogisches Seminar Zürich

Kantonsschulstrasse 1

Stundenplan Sommersemester 1968
29. April bis 20. Juli 1968

Grundkurs

Montag

8—10	* U	Prof. Lutz	Psychopathologie (und Freitag 16—17)

10—12		S	Dr. Bonderer Dr. Wepfer H. Seiler	Orientierung über einzelne Tests Testpraktikum I
13.30—16		S	Dr. Bonderer Dr. Wepfer	Testpraktikum II Testpraktikum III
17—19	*	U	Dr. Schneeberger	Einführung in die Heilpädagogik
Dienstag				
8—10		S	Dr. Wepfer	Seminarübungen
ab 11. Juni				
10—12		S	Frau Hungerbühler	Probleme der offenen Fürsorge (mit Uebungen)
13.30—16		S	H. Künzli R. Walss	Testpraktikum IV Testpraktikum V
17—19		S		
30. April			Dr. Niemeyer	Aerztliche Massnahmen bei Sehbehinderten
7. und 14. Mai			Dr. Bischofberger	Aerztliche Massnahmen bei Hörbehinderten
ab 21. Mai			Dr. Deuchler	Biologisch-medizinische Voraussetzungen der Heilpädagogik
Mittwoch				
9—10	*	S	Dr. Bonderer	Einführung in den Rorschachtest, 1. Teil
10—12	*	S		
1., 8., 15. u. 22. Mai			Frl. Dr. Köng	Erfassung und Behandlung cerebral bewegungsgestörter Kinder
29. Mai, 12. Juni			H. Petersen	Neuzeitliche Schwerhörigenhilfe
19. Juni			H. Tschabold	Das Schwerhörigen-Schulheim
26. Juni			E. Brennwald	Schulung und Erziehung sehschwacher Kinder
3., 10. u. 17 Juli			H. Wüthrich	Blindenerziehung und -schulung

14—15	*	S	H. Petersen Frau Sulser	Sprachstörungen
15—17	*	S	Dr. Seidmann	Einführung in die Tiefenpsychologie

Donnerstag

10—12	*	S	Dr. Schneeberger	Entwicklungspsychologie
14.00—16	*		Frl. Dr. Scheiblauer	Heilpädagogische Rhythmik (Reutemannsaal, Freiestrasse 56)
17—19	*	S	Dr. Schneeberger	Heilpädagogische Erfassungsmethoden

Freitag

8—12			Dr. Bonderer	Anstaltsbesuche
14.30—16		S	Dr. Bonderer	Seminarübungen zu den Anstaltsbesuchen
16—17	*	U	Prof. Lutz	Psychopathologie (und Montag 8—10)
17—18	*	U	Prof. Lutz	Psychische Erkrankungen im Kindes- und Jugendlichenalter, 1. Teil

Kurs für Taubstummenlehrer, II. Semester

Freitag

10—12	S	H. Hägi	Didaktik und Methodik des Erstsprachunterrichtes. Sprachaufbau und Ausbau der Sprache
14.00—14.45			
15.00—16.45	S	Dr. Ammann	Artikulation, Lautbildung
17.00—17.45	S	Dr. Bonderer	Sprachentwicklung beim hörenden Kind

Kurs für Lehrkräfte bei Praktisch-Bildungsfähigen

Montag

10—12	S	Dr. Schneeberger Dr. Bonderer Dr. Wepfer	Psychologie und Pädagogik der Geistesschwäche
bis 27. Mai 14—16	S	Verschiedene Dozenten	Pädagogisch-medizinische Faktoren beim Geistesschwachen
bis 27.Mai 16—17	S		Schulung und Erziehung
ab 10. Juni 14—17			Geistesschwacher mit mehrfacher Behinderung
17—19	* U	Dr. Schneeberger	Einführung in die Heilpädagogik

Erläuterungen

* = Diese Vorlesungen sind allgemein zugänglich. Aus ihnen kann auch der **Abendkurs** gebildet werden. Als Abendkurs gilt ein Pensum von je 8 Stunden im Sommer- und im Wintersemester. Er beginnt mit dem Sommersemester. Ein Ausweis wird jenen Hörern erteilt, die sich am Schluss des Kurses einer Klausurarbeit unterzogen haben. An Lehrer und Kindergärtnerinnen aus dem Kanton Zürich, welche den Abendkurs besuchen, richtet die Erziehungsdirektion Beiträge aus.

U = Vorlesungen an der Universität. Immatrikulierte Studierende und Hörer schreiben sich an der Universitätskasse, Künstlergasse 15, bis spätestens 17. Mai 1968 ein.

S = Vorlesungen im Heilpädagogischen Seminar, 1. Stock und Uebertragung ins Parterre. Die Anmeldung für einzelne Stunden und für den Abendkurs erfolgt in den beiden ersten Kurswochen durch Einzahlung von Fr. 20.— pro Semesterstunde (im Sekretariat des Seminars oder per Postcheck 80-9558). Für den Abendkurs ist eine Einschreibegebühr von Fr. 30.— zu entrichten.

Wenn nichts anderes angegeben ist, beginnen die Stunden um 8.15, 10.15 Uhr usw.

Die Vorlesungen fallen aus am Dies academicus, 29. April (nur Universitätsvorlesungen), 1. Mai nachmittags, 23. Mai (Auffahrt); die Pfingstferien dauern vom 1. bis und mit 5. Juni 1968.

Weitere Auskünfte erhält man im Sekretariat des Seminars, Kantonsschulstrasse 1, 8001 Zürich. 1. Stock, Telefon (051) 32 24 70.

Sekretärin: Frau G. Schkölziger, Bürozeit: Montag bis Freitag, 8.30—12.00 Uhr und 14.00—18.00 Uhr.

Seminarleiter: Dr. F. Schneeberger

Schweizerischer Turnlehrerverein
Technische Kommission

Ausschreibung Kurse für Schulturnen Sommer 1968

Der Schweizerische Turnlehrerverein organisiert in den Sommerferien 1968 im Auftrag des EMD Kurse für Schulturnen, die der Turnunterricht erteilenden Lehrerschaft der ganzen Schweiz Gelegenheit geben, sich weiterzubilden. Praktische Ausbildung und theoretische Abklärung turnpädagogischer Probleme in wohlausgewogenem Wechsel sollen den Teilnehmern ermöglichen, Anregungen für ihre eigene praktische Schularbeit im Turnen zu gewinnen. Auch der sportlich weniger geübte Teilnehmer soll mit Freude und Befriedigung an den Kursen teilnehmen können, ohne überfordert zu werden.

Kursplan:

Mädchenturnen II. III. Stufe

Nr. 13: 29. Juli bis 3. August 1968 in Langenthal (deutschsprachig)

Nr. 14: 15.—20. Juli 1968 in Yverdon (französischsprachig)

Vorbereitungskurs für das Schwimminstruktorenbrevet

Nr. 20: 5.—10. August 1968 in Menzingen oder Biel

Schwimmkurs für Anfänger

(reserviert für Lehrpersonen, die das Schwimmen erlernen möchten)

Nr. 21: 15.—20. Juli 1968 in Lyss

Leichtathletik, Schwimmen und Spiel

Nr. 23: 15.—20. Juli 1968 in Biel (deutschsprachig)

Nr. 54: 8.—13. Juli 1968 in Genf (französischsprachig)

Turnen in ungünstigen Verhältnissen

Nr. 24: 5.—10. August 1968 in Schwyz

Turnen — Zeichnen — Singen

Nr. 25: 15.—20. Juli 1968 in Zug

In den Herbstferien wird ein Kurs für **Wander- und Lagerleitung** durchgeführt. Die Ausschreibung erfolgt später.

Bemerkungen:

Die Kurse sind bestimmt für Lehrkräfte an staatlichen und staatlich anerkannten Schulen. Kandidaten des Turnlehrerdiploms, des Sekundar-, Bezirks- und Reallehrerpatentes sowie Hauswirtschafts- und Handarbeitslehrerinnen, sofern sie Turnunterricht erteilen, können ebenfalls in die Kurse aufgenommen werden, falls genügend Platz vorhanden ist (Verfügung Schulturnkurse vom 11. Mai 1965). Für alle Kurse ist die Teilnehmerzahl beschränkt.

Entschädigungen:

Es wird ein Beitrag ausgerichtet für die Deckung der Kosten für Unterkunft und Verpflegung sowie die Reiseauslagen kürzeste Strecke Wohnort—Kursort und zurück.

Anmeldungen:

Interessenten verlangen ein Anmeldeformular beim Präsidenten ihres Kantonalverbandes der Lehrerturnvereine (Kanton Zürich: Hans Futter, Turnlehrer, Azurstrasse 12, 8050

Zürich). Das vollständig ausgefüllte Anmeldeformular ist bis spätestens am 1. Juni 1968 zu senden an: Kurt Rüdisühli, Seminarturnlehrer, 3632 Allmendingen/Thun, Selibühlweg 19.

Alle Angemeldeten erhalten bis am 20. Juni Bericht über Zulassung zu den Kursen. Unnötige Anfragen sind bitte zu unterlassen.

Der Präsident der TK/STLV: M. Reimann

Aus den Verhandlungen der Erziehungsbehörden

1. Volksschule

Schulkapitel. Lehrübungen, Vorträge und Besprechungen. Der Synodalvorstand und die Konferenz der Kapitelspräsidenten empfehlen den Schulkapiteln für das Schuljahr 1968/69:

I. Lehrübungen

1. Arbeit am literarischen Lesestück. Referent: Dr. E. Müller, Klimmweg, 8305 Dietlikon.
2. Singen und Musizieren mit einfachen Instrumenten (Orffsches Instrumentarium).
3. Hellraumprojektion in den verschiedenen Unterrichtsfächern. Referent: H. Huber, SL, Bindernstrasse 5, 8942 Oberrieden.
4. Das neue Apparateprogramm der Metallarbeiterschule Winterthur. Referent: H. Huber, SL, Bindernstrasse 5, 8942 Oberrieden.
5. Musikalisch-rhythmische Erziehung auf der Unterstufe. Referentin: Fräulein V. Bänninger, Winterthurerstrasse 52, 8006 Zürich.
6. Dramatisieren. Referent: W. Güttinger, PL, in der Ey 19, 8047 Zürich.
7. Besprechung eines zeitgenössischen Gedichts.
8. Schultheater. Referent: Max Huwyler, SL, Bruggackerstrasse 26, 8152 Glattbrugg.
9. Schritte zum Aufsatz hin. Referent: A. Schwarz, SL, Minervastrasse 55, 8032 Zürich.
10. Programmierter Unterricht.
11. Formen und Gestalten mit verschiedenen Materialien im Zeichenunterricht.
12. Uebungen im Sprachlabor. Referent: Dr. F. Brun, Tödistrasse 6, 8620 Wetzikon.
13. Das Jugendlabor. Pestalozzianum, Beckenhofstr. 31—37, 8035 Zürich.

14. Wir probieren eine Szene (darstellendes Spiel).
15. Wir betrachten ein Kunstwerk.
16. Wir bereiten uns auf das Jugendkonzert vor (Einführung).

II. Vorträge und Besprechungen

1. Beurteilung der Schülerleistungen. Referent: Prof. Dr. M. Müller-Wieland, Böcklinstrasse 35, 8032 Zürich.
2. Spracharbeit in der Schule. Referent: Dr. E. Müller, Klimmweg, 8305 Dietlikon.
3. Wege zur neuen Musik. Referent: E. Tobler, Ottenbergstrasse 24, 8049 Zürich.
4. Moderne Strömungen in der Malerei und ihr Einfluss auf den Zeichenunterricht. Referent: E. Faesi, Minervastrasse 113, 8032 Zürich.
5. Führung durch das Landesmuseum. Dr. Trachsler, Direktor.
6. Rechnen mit dem Cuisenaire-Material auf allen Stufen der Volksschule. Referenten: H. Poppitz, Lehrer, 4132 Muttenz, P. Nidoli, SL, katholische Sekundarschule, Zürich.
7. Handschrift des Volksschülers in graphologischer und psychologischer Sicht. Referent: W. M. Listenow, Steinwiesstrasse 2, 8001 Zürich.
8. Alpenflora. Referent: R. Lange, PL, Maurstrasse 25, 8117 Fällanden.
9. Weisse Berge — Buntes Peru. Referent: D. Reist, 3800 Interlaken.
10. Probleme der Oberschule. Referent: Dir. H. Wymann, Pestalozzianum, 8035 Zürich.
11. Besuch des Kariesforschungslabors, Zahnärztliches Institut der Universität Zürich.
12. Brennpunkt Ostasien. Referent: Dr. Lorenz Stucki, Allmendstrasse 250, 8700 Küsnacht.
13. Strahlendes Weltall. Referent: H. Rohr, Vordergasse 57, 8200 Schaffhausen.
14. Fäschtiwal, Lehrercabaret der 500-Jahr-Feier Winterthur. Referent: W. Rüegg, PL, Arberg 27, 8405 Winterthur.

15. Das zeitgenössische Gedicht in der Schule.
Referent: F. Senft, Hohenstoffelstrasse 24, 8200 Schaffhausen.
16. Die Tollwut, ihre Ausbreitung und Bekämpfung. Referent: Prof. Dr. med. vet. Werner Leemann, Drusbergstrasse 101, 8053 Zürich.
17. Tieftauchexperimente. Referent: Hannes Keller, Morgentalstrasse, 8355 Aadorf.
18. Der schweizerische Beitrag zur Entwicklungshilfe.
Referent durch «Helvetas», Kantstrasse 12, 8044 Zürich.
19. Vom Berufstheater zum Schülergruppenspiel. Referent: Paul Burkhard, 8487 Zell.
20. Erziehung im technischen Zeitalter. Referent: Prof. Dr. L. Weber, Teienstrasse 10, 8706 Feldmeilen.
21. Einführung von Fernsehsendungen in der Schule. Referent: Max Schärer, im Aemet, 8344 Bäretswil.
22. Die Oktoberrevolution von 1917 und ihre Folgen. Referent: Dr. A. Cattani, Seehaldenweg 28, 8706 Meilen.
23. Erwerb mathematischer Operationen. Referent: Prof. Dr. H. Aebli, Anderwertstrasse 6, 8280 Kreuzlingen.
24. Kriterium eines pädagogischen Schulhausbaus. Referent: Heinrich Schneider, PL, Arbentalstrasse 186, 8045 Zürich.

Weitere empfehlenswerte Vorträge sind im Amtlichen Schulblatt 4/1967 zu finden.

Kantonale Turnexperten für den Bezirk Pfäffikon und den Kapitelskreis Winterthur-Nord

Auf Ende des Schuljahres 1967/68 werden als kantonale Turnexperten unter Verdankung der geleisteten Dienste entlassen:

Für den Bezirk Pfäffikon:

Conrad Joos, geboren 1907, Sekundarlehrer in Uster;

für den Kapitelskreis Winterthur-Nord:

Fritz Kuhn, geboren 1922, Turnlehrer an der Kantonalen Oberreal- und Lehramtsschule Winterthur.

Als neue kantonale Turnexperten werden auf Beginn des Schuljahres 1968/69 ernannt:

Für den Bezirk Pfäffikon:

Peter Ernst, geboren 1932, von Stäfa, Sekundarlehrer in Russikon;

für den Kapitelskreis Winterthur-Nord:

Hansjörg Graf, geboren 1930, von Rafz, Turnlehrer an der Kantonalen Oberreal- und Lehramtsschule Winterthur.

Knabenhandarbeitsunterricht — Inspektoren

Als Obmann der kantonalen Inspektoren für Knabenhandarbeitsunterricht wird anstelle des verstorbenen Emil Oberholzer mit sofortiger Wirkung ernannt:

Hans Wettstein, geboren 1922, von Zürich, Reallehrer in Zürich-Waidberg.

Der Genannte behält seine bisherige Funktion als Inspektor für Knabenhandarbeitsunterricht bei.

Als Inspektor für Knabenhandarbeitsunterricht an der Sekundar-, Real- und Oberschule für die Bezirke Hinwil, Uster und Pfäffikon wird ab sofort ernannt:

Hans Frei, geboren 1920, von Winterthur und Pfäffikon ZH, Reallehrer in Dübendorf.

Lehrerschaft

Unter Verdankung der geleisteten Dienste sind auf Ende Schuljahr 1967/68 in den **Ruhestand** versetzt worden:

Primarlehrer

Briner Hans, Schlieren, geboren 1902
Durlej Emilie, Zürich-Letzi, geboren 1903
Fasolis-Frey Hanna, Zürich-Waidberg, geboren 1901
Fässler Arthur, Wallisellen, geboren 1903
Graf-Weber Gertrud, Winterthur-Stadt, geboren 1902

Gubler-Stauber Helene, Zürich-Glattal, geboren 1902
Heusser Heinrich, Winterthur-Seen, geboren 1901
Hofmann Hans, Winterthur-Stadt, geboren 1908
Kessler-Bertschinger Margrit, Zürich-Schwamendingen, geboren 1898
Kuhn Gottfried, Zürich-Zürichberg, geboren 1901
Kurer-Eigenmann Louise, Zürich-Glattal, geboren 1897
Leuthold Walter, Zürich-Limmattal, geboren 1902
Oggenfuss Wilhelm, Zürich-Limmattal, geboren 1903
Sigrist Karl, Zürich-Letzi, geboren 1903
Schneider-Meierhofer Emma, Hochfelden, geboren 1900
Steinmann Georg, Winterthur-Wülflingen, geboren 1899
Steinmüller Max Dr., Zürich-Letzi, geboren 1901
Vetter Marie, Zürich-Uto, geboren 1899
Weber Walter, Zürich-Letzi, geboren 1903
Wydler Albert, Zürich-Letzi, geboren 1903

Sekundarlehrer

Egli Karl, Zürich-Uto, geboren 1900
Glättli Walter, Zürich-Zürichberg, geboren 1902
Gut Albert Dr., Kloten, geboren 1898
Honegger Johann, Zürich-Glattal, geboren 1903
Keller Jakob, Zürich-Glattal, geboren 1903
Knus Henri, Dietikon, geboren 1904
Köpfler Ernst, Zürich-Glattal, geboren 1902
Kuhn Hermann, Mettmenstetten, geboren 1901
Leemann Walter Dr., Horgen, geboren 1902
Ringger Ernst, Kloten, geboren 1901
Stähli Alfred, Winterthur-Veltheim, geboren 1902
Weidmann Erwin, Zürich-Waidberg, geboren 1902
Zollinger Alfred, Thalwil, geboren 1903

Reallehrer

Bischof Jakob, Zürich-Letzi, geboren 1902
Brüngger Robert, Dübendorf, geboren 1902

Arbeitslehrerinnen

Capt-Schäublin Anna, Mettmenstetten, geboren 1902
Schafflützel Martha, Zürich-Uto, geboren 1901
Vogelsanger-Hofmann Hanna, Egg, geboren 1899

Entlassungen aus dem Schuldienst bzw. von der Lehrstelle unter Verdankung der geleisteten Dienste:

Primarlehrer

Schule	Name	Geburtsjahr	Im Schuldienst seit	Rücktritt
Zürich-Letzi	Doetschmann Doris	1935	1961	30. 4. 1968
	Messmer Ursula	1939	1963	30. 4. 1968
	Zingg Alfred	1927	1959	30. 4. 1968
Zürich-Zürichberg	Meier Georg	1934	1961	30. 4. 1968
Zürich-Schwamendingen	Bodmer-Wäckerlin Maja	1938	1961	30. 4. 1968
Dietikon	Nüesch Hansruedi	1933	1963	30. 4. 1968
Unterengstringen	Born-Roos Marianne	1940	1962	30. 4. 1968
Zollikon	Egli-Kieser Ursula	1938	1960	30. 4. 1968
Horgen	Zäh Hanspeter	1943	1963	30. 4. 1968
Erlenbach	Zopfi-Friedli Margrit	1940	1961	30. 4. 1968
Hinwil	Siber Barbara	1941	1962	30. 4. 1968
	Strohbach Esther	1941	1963	30. 4. 1968
Uster	Dr. Wepfer Theodor	1931	1952	30. 4. 1968
Illnau	Müller Hedwig	1944	1964	30. 4. 1968
	Wysling-Zulliger Christine	1940	1960	30. 4. 1968
Pfäffikon	Kuhn-Bachmann Margrit	1944	1964	30. 4. 1968
Turbenthal	Lenzlinger Louis	1932	1958	30. 4. 1968
Ossingen	Frei Fritz	1938	1961	30. 4. 1968
Hüntwangen	Kern-Hauser Marie	1943	1964	30. 4. 1968
Wallisellen	Gautschi Alfred	1936	1957	30. 4. 1968
Rümlang	Moser Ursula	1929	1951	30. 4. 1968
Stadel	Knüssi Yvonne	1943	1963	30. 4. 1968

Reallehrer

Grüningen	Egli Hansrudolf	1933	1954	30. 4. 1968
Wald	Brauchli Roland	1939	1960	30. 4. 1968
Egg	Rutschmann Heinrich	1927	1958	30. 4. 1968
Pfäffikon	Jucker Werner	1926	1948	30. 4. 1968

Hinschied

Primarlehrer

Letzter Wirkungskreis	Name	Geb.-Jahr	Dauer des Schuldienstes	Todestag
Thalwil	Hess-Kägi Jakob	1882	1901—1946	28. 1. 1968

2. Höhere Lehranstalten

Universität. Habilitation. Dr. Hubert E. Schroeder, geboren 1931, deutscher Staatsangehöriger, erhält auf sein Gesuch auf Beginn des Sommersemesters 1968 an der Medizinischen Fakultät der Universität Zürich die venia legendi für das Gebiet der Zahnheilkunde.

Rücktritt. Prof. Dr. Eugen Seiferle, geboren 1901, von Schaffhausen, wird entsprechend seinem Gesuch unter Verdankung der geleisteten Dienste auf den 15. April 1968 als Ordinarius für Veterinäranatomie und Direktor des Veterinäranatomischen Institutes an der Universität Zürich entlassen und auf den gleichen Zeitpunkt zum Honorarprofessor ernannt.

Rücktritt. Prof. Dr. Ernst Meyer, geboren 1898, deutscher Staatsangehöriger, wird altershalber unter Verdankung der geleisteten Dienste auf den 15. April 1968 als Ordinarius für Alte Geschichte an der Philosophischen Fakultät I der Universität Zürich entlassen und auf den gleichen Zeitpunkt zum Honorarprofessor ernannt.

Rücktritt. Prof. Dr. Paul Moor, geboren 1899, von Basel und Vordemwald (AG), wird entsprechend seinem Gesuch unter Verdankung der geleisteten Dienste auf den 15. April 1968 als Extraordinarius für Heilpädagogie an der Philosophischen Fakultät I der Universität Zürich entlassen und auf den gleichen Zeitpunkt zum Honorarprofessor ernannt.

Habilitation. Dr. Antonio Steiner, geboren 1927, von Neftenbach, erhält auf sein Gesuch auf Beginn des Sommersemesters 1968 an der Philosophischen Fakultät II der Universität Zürich die venia legendi für das Gebiet der Mathematik.

Realgymnasium Zürichberg. Professortitel. Frau Dr. Inez Wiesinger-Maggi, geboren 1914, von Zürich, Hauptlehrerin für Latein und Alte Geschichte, wird der Titel eines Professors an der Kantonsschule Zürich verliehen.

Gymnasium Freudenberg. Professortitel. Dr. Boris Schneider, geboren 1928, von Aarau und Magden (AG), Hauptlehrer für Geschichte und Geographie, wird der Titel eines Professors an der Kantonsschule Zürich verliehen.

Wahl von lic. phil. I Hans-Jürg Zehnter, geboren 1929, von Reigoldswil (BL), zurzeit Hilfslehrer am Gymnasium Freudenberg, als Hauptlehrer für Englisch, mit Amtsantritt auf den 16. April 1968.

Oberrealschule Zürich. Rücktritt. Alex Walter Diggelmann, geboren 1902, von Pfäffikon (ZH), wird aus Altersgründen unter Verdankung der geleisteten Dienste auf den 15. April 1968 als Hauptlehrer für Zeichnen entlassen.

Rücktritt. Prof. Dr. Gottfried Grimm, geboren 1902, von Uster und Hinwil, wird aus Altersgründen unter Verdankung der geleisteten Dienste auf den 15. April 1968 als Hauptlehrer für Mathematik und Darstellende Geometrie entlassen.

Handelsschule Zürich. Rücktritt. Dr. Heinz Wolfensberger, geboren 1937, von Zürich, wird entsprechend seinem Gesuch unter Verdankung der geleisteten Dienste auf den 15. Oktober 1968 als Hauptlehrer mit halber Lehrverpflichtung für Deutsch und Englisch entlassen.

Gymnasium Winterthur. Wahl von lic. phil. I Paul Béranger, geboren 1934, von Lausanne, zurzeit Hilfslehrer am Gymnasium Biel, als Hauptlehrer für Französisch und Latein, mit Amtsantritt auf den 16. April 1968.

Hinschied am 26. Januar 1968: Dr. Jakob Walter, geboren 1899, alt Professor am Gymnasium Winterthur.

Technikum Winterthur. Rücktritt. Prof. Erwin Jaeger, geboren 1902, von Mels (SG), wird aus Altersgründen unter Verdankung der geleisteten Dienste auf den 15. April 1968 als Hauptlehrer für elektro- und maschinentechnische Fächer entlassen.

Verschiedenes

Allgemeine Menschenrechtserklärung

Das Jahr 1968 wurde in Erinnerung an den Erlass der Menschenrechtserklärung durch die Generalversammlung der Vereinten Nationen am 10. Dezember 1948 zum internationalen Jahr der Menschenrechte erklärt.

Das Informationsbüro der UNO in Genf stellt eine Anzahl von Texten der Menschenrechtserklärung in deutscher, französischer oder italienischer Sprache zur Verfügung. Die Publikation kann unter Angabe der gewünschten Anzahl und Sprache direkt beim Informationsbüro der UNO (Palais des Nations, 1211 Genf 10) bestellt werden.

«Autofahren — Wagnis und Freude»

Viele junge Leute können sich heute ein Auto leisten. Sie lernen rasch und können gut fahren; aber ihre menschliche Reife und ihr Verantwortungsbewusstsein stehen nicht immer auf der Höhe ihres technischen Könnens. Das bedeutet für den Strassenverkehr und das Leben vieler Menschen eine Gefahr, und man fragt sich, ob den Jungen in den paar Fahrstunden, die sie zur Ablegung der Fahrprüfung benötigen, alles was sie zu einer verantwortungsbewussten Fahrweise wissen müssten, beigebracht werden kann. Man sollte mit ihnen auch in einer Schulstunde über das Lenken eines Motorfahrzeuges diskutieren und ihnen so, neben der technischen, auch die menschlich-ethische Seite des Autofahrens nahebringen. Hiezu könnte eine Musterlektion (Unterrichtsleitfaden) gute Dienste leisten.

Eine solche hat die Schweizerische Gemeinnützige Gesellschaft soeben herausgegeben. Sie gibt Gewerbe- und Mittelschullehrern, Lehrmeistern und Fahrlehrern die nötigen sachlichen Unterlagen zur Gestaltung einer Unterrichtsstunde oder Diskussion. Auch ältere Autofahrer können darin nützliche Hinweise finden. Geschäftsinhabern wird empfohlen, die Schrift ihren Chauffeuren und Vertretern abzugeben.

Die Wegleitung kann zum Preise von 50 Rappen bei der Schweizerischen Gemeinnützigen Gesellschaft, Brandschenkestrasse 36, 8039 Zürich, bezogen werden.

Internationale Jugendmusikwochen in der Mozartstadt Salzburg

Sommer 1968

Leiter und Referent: Prof. Dr. Leo Rinderer, unter Mitarbeit namhafter Musikpädagogen aus den deutschsprachigen Ländern.

Kursdaten:

A-Kurs: 24. Juli bis 3. August. B- und C-Kurs: 4. August bis 14. August 1968.

Kernprogramm:

Kurse A und B: Musikerziehung der Sechs- bis Fünfzehnjährigen.

Kurs C: Musikerziehung der Zehn- bis Achtzehnjährigen an höheren Schulen.

Beiträge zu einer neuen Didaktik und Methodik des Musikunterrichtes.

Arbeitsthemen:

Stimmbildung — Improvisation — Liederwerb — Erarbeitung eines Kontaktes zum Notenbild — musikkundliche Themen — Werkbetrachtung — Formenlehre, Stilkunde, Instrumentenkunde — Jazz, Volkslied und Schlager — Chorsingen und Chorleitung — instrumentales Gruppenmusizieren — Blockflötenspiel — Uebungen an Stab- und Schlaginstrumenten usw.

Tagesprogramm:

Vorträge und Uebungen für alle Kursteilnehmer jeweils vormittags 8 bis 12 Uhr; Nachmittag zur freien Verfügung und freiwillige Gruppenarbeit.

Rahmenprogramm:

Besichtigung der Mozartstadt und der Mozart-Gedenkstätten — Fahrt ins Salzkammergut — Besuch der Festspiele und des Salzburger Marionettentheaters.

Kursorganisation

Unterkunft:

Im Kursgebäude «Borromäum» (Schlafsaal) oder in Privatzimmern nach Wunsch.

Verpflegung:

Im «Borromäum« (Frühstück) und in nahegelegenen Gaststätten zu günstigen Preisen.

Kursbeitrag:

Fr. 27.— (Schilling 160.—), Anmeldegebühr Fr. 2.—.

Anmeldungen:

an Prof. Leo Rinderer, Haydnplatz 8, Innsbruck (Oesterreich). — Auskünfte für die Schweiz, ausführliche Kursprogramme und Anmeldeformulare sind erhältlich bei Hugo Beerli, Fachlehrer für Musik, Stachen 302, 9320 Arbon, Telefon 071 / 46 22 07.

Literatur

Alkohol heute

Die Schweizerische Zentralstelle gegen den Alkoholismus gibt eine von J. Odermatt verfasste, 207 Seiten umfassende Schrift heraus unter dem Titel «Alkohol heute», Preis Fr. 5.—. Das Werk behandelt das sozial-medizinische Alkohol-Problem unseres Landes. Interessenten wenden sich an den Kantonalen Abstinentenverband Zürich, Militärstrasse 84, 8004 Zürich, Telefon 051 / 27 32 98.

Offene Lehrstellen

Schule Rüschlikon

Auf Beginn des Schuljahres 1968/69 verlässt uns unser Reallehrer, um sich einem Hochschulstudium zu widmen. Er hat bisher alle drei Klassen betreut. Sofern die Besetzung möglich ist, kann eine zweite Stelle bewilligt werden. Wir suchen deshalb

zwei Reallehrer

die je eine 1. und 2. respektive 2. und 3. Klasse zu führen hätten. Die Besoldung entspricht den zulässigen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet, auch für die Dienstaltersgeschenke. Zwei moderne Vierzimmerwohnungen stehen zu günstigen Bedingungen zur Verfügung.

Bewerber sind eingeladen, sich sobald als möglich beim Präsidenten der Schulpflege, Herrn Dr. Arthur Hunziker, Umgasse 5a, 8803 Rüschlikon, schriftlich anzumelden. Der Anmeldung sind die üblichen Zeugnisse und Ausweise beizulegen.

Rüschlikon, den 18. März 1968 Die Schulpflege

Primarschule Schwerzenbach

Auf Beginn des Schuljahres 1968/69 sind an unserer Schule

2 Lehrstellen an der Unterstufe

neu zu besetzen. Schwerzenbach liegt am idyllischen Greifensee. Es bietet Ihnen neben einem lebhaften Gemeindeleben sehr gute Bahnverbindungen zur nahen Stadt Zürich. Wir haben in unserer schulfreundlichen Gemeinde moderne Schulanlagen. Für die Bereicherung Ihres lebendigen und interessanten Unterrichts ist eine Turnhalle mit Theaterbühne und Schwimmhalle im Bau. Die Schule verbringt die Klassenlager im Sommer und die Sportferien im Winter in ihrem Ferienheim in Tinizong bei Savognin. Die Schulpflege ist bei der Suche nach einer geeigneten Wohnung gerne behilflich.

Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der Beamtenversicherungskasse versichert. Das Maximum wird unter Anrechnung auswärtiger Dienstjahre nach acht Jahren erreicht.

Wer hat Freude, zusammen mit uns und einer kollegialen Lehrerschaft am weiteren Ausbau unserer Schule mitzuwirken? Bewerberinnen und Bewerber sind freundlich eingeladen, unter Beilage der üblichen Ausweise mit dem Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn H. Böhringer, Bahnhofstrasse 27, 8603 Schwerzenbach, Telefon 051 / 85 34 15, Kontakt aufzunehmen.

Schwerzenbach, den 7. März 1968 Die Primarschulpflege

Primarschule Turbenthal

Auf Beginn des Schuljahres 1968/69 sind an der Primarschule Turbenthal

1 Lehrstelle an eine Gesamtschule
1 Lehrstelle an die Mittelstufe

zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht dem gesetzlichen Maximum und ist bei der Beamtenversicherungskasse versichert. Die auswärtigen Dienstjahre werden angerechnet.

Bewerber und Bewerberinnen, die gegenwärtigen Verweser gelten als angemeldet, werden freundlich eingeladen, ihre Anmeldung mit den üblichen Ausweisen an den Präsidentent der Schulpflege Turbenthal, Herrn K. Meier, Gyrenbadstrasse 5, 8488 Turbenthal, einzureichen.

Turbenthal, den 13. März 1968 Die Primarschulpflege

Primarschule Grossandelfingen

Auf Beginn des Wintersemesters 1968/69 ist an der Primarschule Grossandelfingen

1 Lehrstelle Sonderklasse B (Unter/Mittelstufe)

neu zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der Beamtenversicherung versichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Bewerberinnen und Bewerber, die Freude hätten, in ruhigen, ländlichen Verhältnissen zu unterrichten, sind gebeten, ihre Anmeldungen unter Beilage der üblichen Ausweise einzureichen an Herrn A. Tröndle, Präsident der Primarschulpflege, Grabenacker, 8450 Andelfingen.

Andelfingen, 18. März 1968 Die Primarschulpflege

Oberstufenschule Stammheim

Auf Frühjahr 1968 ist an unserer Oberstufenschule

1 Lehrstelle an der Realschule

definitiv zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse versichert.

Die Bewerber sind gebeten, ihre Anmeldung mit den üblichen Ausweisen dem Präsidenten der Oberstufenschulpflege Stammheim, Herrn Jakob Reutimann, z. Baumgarten, 8479 Guntalingen, einzureichen.

Guntalingen, 11. März 1968 Die Oberstufenschulpflege

Oberstufenschule Uhwiesen

Auf Beginn des Schuljahres 1968/69 ist an unserer Oberstufenschule

1 Reallehrerstelle

neu zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der Kantonalen Beamtenversicherungskasse versichert.

Anmeldungen sind mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Oberstufenschulpflege, Herrn Dr. B. Dönni, Flurlingen, einzureichen.

Flurlingen, den 18. März 1968 Die Oberstufenschulpflege

Oberstufenschule Bülach

Auf Beginn des Schuljahres 1968/69 ist neu zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Sekundarschule
(mathematisch-naturwissenschaftliche Richtung)
1 Lehrstelle an der Sekundarschule
(sprachliche Richtung)
1 Lehrstelle an der Realschule

Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der Beamtenversicherungskasse versichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Bewerber werden gebeten, ihre Anmeldungen mit dem Stundenplan und den weiteren üblichen Ausweisen dem Präsidenten der Schulpflege, Herrn Ernst Meier-Breitenstein, Weinbergstrasse 16, 8180 Bülach, einzureichen.

Bülach, den 6. März 1968 Die Oberstufenschulpflege

Primarschule Niederglatt

Auf Beginn des Schuljahres 1968/69 sind an unserer Schule je

1 Lehrstelle an der Unterstufe und
1 Lehrstelle an der Mittelstufe

zu besetzen. Verweserin bzw. Verweser gelten als angemeldet. Die freiwillige Gemeindezulage richtet sich nach den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Bewerberinnen und Bewerber sind freundlich eingeladen, ihre Anmeldung unter Beilage der üblichen Ausweise an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Hans Lutz, Kirchrainstrasse 551, 8172 Niederglatt, einzureichen.

Niederglatt, 18. März 1968 Die Schulpflege

Universität Zürich

Promotionen

Die Universität Zürich verlieh im Monat März 1968 auf Grund der abgelegten Prüfungen und gestützt auf die nachstehend verzeichneten Dissertationen folgende Diplome:

1. Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät

a) Doktor beider Rechte

Wunderlich Urs M., von Iseltwald BE, in Uitikon ZH: «Dispositionsmaxime, Verhandlungsmaxime und Untersuchungsmaxime der solothurnischen Zivilprozessordnung vom 11. September 1966».

b) Lizentiat beider Rechte

Eigenbrodt Hermann, von Luzern und Beromünster LU, in Zürich
Fingerhuth Felix, von und in Zürich
Flach Robert, von Zürich und Neftenbach ZH, in Zürich
Grüter Peter, von Luzern und Ruswil LU, in Zürich
Hagenbach Bernhard, von Aarburg AG, in Küsnacht ZH
Hediger Bernhard, von und in Reinach AG
Hildmann Rainer, von Deutschland, in München/Deutschland
Hotz Klaus, von und in Zürich
Hug Klaus, von Walenstadt SG, in Kloten ZH
Iseli Rudolf, von Zürich und Hasle BE, in Zürich
Klauser Werner, von Zürich und Wetzikon ZH, in Zürich
Kollbrunner Christian, von Zürich, Frauenfeld und Bissegg TG, in Zürich
Lang Kaspar, von Zürich, in Luzern
Leemann Claudia, von Zürich und Winterthur ZH, in Kloten ZH
von Meiss Reinhard, von und in Zürich
Müller Christian, von Zürich und Boltigen BE, in Uitikon-Waldegg ZH
Müller Paul, von Thayngen SH, in Kreuzlingen TG
Müller Werner, von und in Schaffhausen
Reimann Heinrich, von und in Winterthur ZH
Rottenberg Vera, von St. Gallen, in Zürich
Sonderegger Karl, von Oberegg AI, in Zürich
Spahn Jürg, von und in Schaffhausen
Sprenger Werner, von Winterthur und Neftenbach ZH, in Küsnacht ZH
Steffen Mark, von Luzern und Grossdietwil LU, in Luzern
Syz Alfred, von und in Zürich
Thalmann Paul, von und in Winterthur ZH
Walser Hermann, von Wolfhalden AR und Küsnacht ZH, in Küsnacht ZH
Weigold Hermann, von und in Winterthur ZH
Widmer Hansulrich, von St. Gallen und Langnau LU, in Niederteufen AR
Zoller Jürg, von Obersaxen GR, in Winterthur ZH

c) Lizentiat der Wirtschaftswissenschaft

Brulhart-Darwis Djumaniar, von Ueberstorf FR, in Luzern
Bucher Anton, von und in Luzern
Casanova Claudio, von Cumbels GR, in Zollikerberg ZH
Geistlich Heinrich, von und in Schlieren ZH
Häusermann Balz, von Seengen AG, in Zürich
Hohner Matthias, von Deutschland, in Zürich
Kasper Paul, von Zürich und Klosters-Serneus GR, in Unterengstringen ZH
Lehner Dionys, von Luzern und Untereggen SG, in Luzern
Meier Reto, von Zürich und Schleinikon ZH, in Zürich
Schmid Otto, von Kriens LU, in Bülach ZH
Widmer Peter, von Wädenswil ZH, in Zürich
Widmer Urs, von und in Brugg AG

Zürich, den 18. März 1968 Der Dekan: Prof. Dr. A. Meier-Hayoz

2. Medizinische Fakultät

Doktor der Medizin

Bruppacher Rudolf, von Zürich, in Uitikon ZH: «Militärmedizin in der Aufklärung».
Corrodi Andreas, von Zürich, in Greifensee ZH: «Sprunggelenktuberkulose und Unfall».
Möhring Jan, von Frankfurt, Main / DL, in Zürich: «Zur Isolierung von 18-Aldosteronglucuronid und Tetrahydroaldosteronglucuronid aus menschlichem Urin».
Pupato Friedrich Mario, von und in Zürich: «Die Blasenkomplikationen nach Bestrahlungen im Bereiche des kleinen Beckens».
Ratti Reto, von Madulain GR, in Zürich: «Untersuchungen zur Prognose des Rheumatismus verus beim Erwachsenen».
Winkelmann Barbara Elisabeth, von Siselen BE, in St. Gallen: «Früh- und Spätresultate der Sphinkterotomie (Sphinkter Oddi)».
Zellweger George, von Hauptwil TG, in Küsnacht ZH: «148 Malleolarfrakturen / Resultate einer klinisch-radiologischen Nachkontrolle».

Zürich, den 18. März 1968 Der Dekan: Prof. Dr. R. Witmer

3. Philosophische Fakultät I

a) Doktor der Philosophie

Bosshard Peter, von Zürich, in Winterthur ZH: «Die Beziehungen zwischen Rousseaus zweitem Discours und dem 90. Brief von Seneca».
Dejung Beat, von Wädenswil und Winterthur ZH, in Zürich: «Regressionen im Verhalten des Menschen».
Hauser Yvonne, von und in Schaffhausen: «Die Endpartie in den Annalen des Tacitus».

Itten Marion, von Spiez BE, in Zürich: «Die Horgener Kultur».
Landolf Peter, von Büren zum Hof BE, in Bremgarten BE: «Kind ohne Vater / Ein psychologischer Beitrag zur Bestimmung der Vaterrolle».
Meyer Rudolf, von und in Luzern: «Zur Morphologie und Sprachgeographie des Artikels im Schweizerdeutschen».

Zürich, den 18. März 1968 Der Dekan: Prof. Dr. K. Huber

b) Lizentiat der Philosophie

Bassi-Fumagalli Carla, von Poschiavo GR, in Luzern
Baumgartner Walter, von Solothurn, in Zürich
Bott Nikolaus Adalbert, von La Neuveville BE, in Mainz / Deutschland
Brassel-Aeppli Verena, von Zürich und St. Margrethen SG, in Basadingen TG
Hadorn Marianne, von Forst BE, in Zürich
Hanselmann Jean-Louis, von Frümsen SG, in Baden
Huber Hanspeter Mario, von Berg SG und Zürich, in Zollikon ZH
Kessler Johanna, von und in Zürich
Leuenberger Ruth, von Rohrbach BE, in Zürich
Ochsner Heinz, von Winterthur, in Zürich
Rupp Hans, von Steffisburg BE, in Kilchberg ZH
Schelbert Tarcisius Werner, von Steinen SZ, in Zürich
Schweizer Ronald, von Kirchberg SG, in Zürich
Valk Judith, von Haifa / Israel, in Zürich
Zehntner Hans-Jürg, von Basel und Reigoldswil BL, in Zollikon ZH

Zürich, den 18. März 1968 Der Dekan: Prof. Dr. K. Huber

4. Philosophische Fakultät II

a) Doktor der Philosophie

Ackermann Alois, von Wolfwil SO, in Zug: «Quantitative Untersuchungen an körnerfressenden Singvögeln».
Bloch Ralph, von Zürich, in Binz ZH: «Angeregte Zustände in ^{41}K».
Dieffenbacher Albrecht, von Glarus, in Zürich: «Protonenresonanzspektren von Pteridinen».
Rainer Martin, von und in Zürich: «Chromosomenuntersuchungen an Gastropoden (Stylommatophora)».
Schubiger Gerold, von Gommiswald SG, in Zürich: «Anlageplan, Determinationszustand und Transdeterminationsleistungen der männlichen Vorderbeinscheibe von Drosophila melanogaster».
Wildermuth Hansrudolf, von und in Wetzikon ZH: «Differenzierungsleistungen, Mustergliederung und Transdeterminationsmechanismen in hetero- und homoplastischen Transplantaten der Rüsselprimordien von Drosophila».

b) Diplom als Naturwissenschafter

Drossaart van Düsseldorp Willem, von Holland, in Zollikerberg ZH
Gmür Kurt, von Amden SG, in Zürich
Häcki Martin, von Engelberg OW und Zürich, in Zürich
Hungerbühler Edgar, von Niedersommeri TG, in Adliswil ZH
Näf Franz, von Krummenau SG, in Winterthur ZH
Rusterholz Beatrix, von Wädenswil ZH, in Zürich
Ulrich Eduard, von Guntalingen ZH, in Schaffhausen
Zimmermann Emil, von Luzern und Nottwil LU, in Rümlang ZH

Zürich, den 18. März 1968 Der Dekan: Prof. Dr. E. Kuhn-Schnyder